

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.12

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/3733/05) am 16.11.2005**

Anwesend sind:

#### **Vorsitz**

Frau Ingeborg Alker ,

#### **von der CDU-Fraktion**

Frau Ilona Beltermann , Herr Günter Groß , Herr Helmut Hannert , Frau Claudia Schmidt , Herr Gerd Weisbeck ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Herr Dieter Scherff , Frau Liane Schmidt ,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Frau Regina Orth , Herr Hans-Peter Vorsteher ,

#### **von der FDP**

Herr Sacha Wolff ,

#### **von der WfW**

Herr Gerhard P. Hirsch ,

#### **von der UWG**

Herr Volker Lohmann ,

#### **Mitglied mit beratender Stimme**

Herr Paul Yves Ramette ,

**als Sprecher des Bezirksjugendrates für den Stadtbezirk Cronenberg**

Herr Lukas Braun , Frau Rebecca Künstler ,

**von der Verwaltung**

Frau Hannelore Vorndran (ab 21.00 h, nichtöffentl. Teil) , Herr Thorsten Wagner (bis 20.15 h, TOP 3) , Herr Michael Walde , Herr Rainer Widmann (bis 20.25 h, TOP 7),

**als Gäste**

Herr POK Heimes , Herr PD Hoga ,

**von der Presse**

Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Wolfgang Schiffer (Cronenberger Anzeiger), Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung), Herr Eduard Urssu (Wuppertaler Rundschau),

**als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Joachim Rubert ,

**Schriftführer**

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

**Mitglied mit beratender Stimme**

Herr Dr. Frank Pongé , Herr Oliver Siegfried Wagner , Herr Andreas Weigel ,

**Oberbürgermeister**

Herr Peter Jung ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:22 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

Frau Alker begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Herr Scherff erinnert an die Anträge zum Friedhof Solinger Straße / Kleingartengelände und zur Erweiterung des Naturparks Bergisch Land.

Frau Alker teilt mit, ihres Wissens solle der Vertrag mit den Kleingärtnern um 10 Jahre verlängert werden.

### Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.11.2005

Der Antrag der WfW betr. Verkehrsgefährdung an der Ampelanlage Hahnerberger Straße / Schulweg wird per Dringlichkeit zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen (s. VO/1454/05).

Einstimmigkeit.

---

#### 1 **Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg**

Die Vertreter des Bezirksjugendrates berichten über die derzeitigen Aktivitäten und verteilen Karten zu den Themen „Schau nicht weg“ und zur Aufklärungsinitiative Müll.

---

#### 2 **Sicherung einer Brückenverbindung für den Fußgänger- und Radverkehr über die Wupper im Bereich Kohlfurth** **Vorlage: VO/1345/05**

Herr Widmann gibt einige Erläuterungen gem. der vorliegenden Drucksache. In dem geplanten Workshop bzw. zusammen mit dem Gutachter solle nach einer kostengünstigeren Lösung gesucht werden. Auf jeden Fall könne ein Übergang – auch neben der alten Brücke – bis Sommer nächsten Jahres garantiert werden.

Herr Weisbeck hält nichts von einer neuen Brücke neben der alten und möchte wissen, ob es nicht sinnvoll wäre, einen zweiten Gutachter hinzuzuziehen.

Herr Widmann erklärt, das vorliegende Gutachten von Prof. Hans Wille, Bergische Universität Wuppertal, sei vom Landesbetrieb Straßen NRW in Auftrag gegeben worden. Die Bezirksregierung halte ein Gegengutachten nicht für erforderlich. Eine dauerhafte Sanierung müsste für rd. 80 Jahre Bestand haben. Die städt. Lösung sei lediglich auf 10 – 15 Jahre angelegt.

Herr Scherff findet es aberwitzig, über Denkmalschutz nur unter dem Aspekt Kosten zu diskutieren. Die Brücke sei praktisch kaputtgespart worden. Er appelliere an den Vorbildcharakter der öffentlichen Hand gegenüber den Bürgern. Die Kohlfurth ohne Kohlfurth Brücke könne nur jemand entscheiden, der hier nicht wohnt.

Herr Stv. Vorsteher fragt nach der Kostenbeteiligung von Solingen und ob es auch Vorschläge für die Brücke Papiermühle gebe, die schon seit längerem gesperrt sei.

Herr Widmann bittet, den Workshop abzuwarten. Man sei mit Solingen über eine Kostenbeteiligung im Gespräch. Für die Brücke Papiermühle seien 90.000 € veranschlagt; hierfür fühle sich Solingen verantwortlich. Leider habe man sie nicht

mehr in das Regionale-Projekt 2006 hineinbekommen.

Herr Lohmann merkt an, er habe nicht viel neues erfahren. Nach wie vor sei der Landesbetrieb Straßen NRW Herr des Verfahrens. Er fragt, warum nicht die Stadt die Brücke übernehme und für wesentlich geringere Kosten saniere.

Herr Stv. Vorsteher weist auf die großen Haushaltsprobleme der Stadt hin.

Herr Stv. Ramette fragt, ob sich das Land denn an den Kosten irgendeiner Ersatzlösung beteiligen würde.

Herr Weisbeck fragt nach der Rechtmäßigkeit der Anbindung an die L 74 über die Straße Am Jacobsberg.

Herr Widmann betont, angesichts der Finanzlage der Stadt sei eine Übernahme der Brücke illusorisch. Das Land würde der Stadt die Brücke wahrscheinlich sogar schenken. Das von Herrn Stv. Ramette angesprochene sei Sache der Verhandlungsstrategie. Das Problem Anbindung an die L 74 sei auch nicht abschließend geklärt. Die Straße Am Jacobsberg könnte jedenfalls nur durch das Land gesperrt werden. Sie sei mit Ratsbeschluss von 1992 Hauptverkehrsstraße.

Ein Bürger teilt mit, ihm bzw. der Initiative liege ein Angebot einer Fachfirma für Brückensanierung vor, das der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden könne.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.11.2005:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einstimmigkeit

---

**2.1 Sachstandsbericht zum Gutachten und der Zukunft der Kohlfurther Brücke**  
**Vorlage: VO/1222/05**

(s. TOP 2)

---

**2.2 Gutachten über den baulichen Zustand der Kohlfurther Brücke /**  
**Sanierungsmaßnahmen**  
**Vorlage: VO/1224/05**

(s. TOP 2)

---

**2.3 Kultur- und Baudenkmal Kohlfurther Brücke**  
**Vorlage: VO/1226/05**

(s. TOP 2)

---

**3 Bauleitplanverfahren Nr. 998 - Korzert/ Rettungswache -**  
**Behandlung der Anregungen, vereinfachte Änderung, Satzungsbeschluss**  
**Vorlage: VO/1252/05**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.11.2005:

1. Die vorgebrachten Anregungen zu den Bauleitplänen Nr. 998 - Korzert/ Rettungswache - für den Geltungsbereich westlich der Theishahner Straße und südlich der Küllenhahner Straße, im Westen von einer in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Linie begrenzt, die von der Küllenhahner Straße ausgehend nach

ca. 95m rechtwinklig nach Osten abknickt und an die Theishahner Straße anschließt - wie in der Anlage 7 näher kenntlich gemacht - werden entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung behandelt

2. Die vereinfachte Änderung im Sinne des § 13 BauGB wird beschlossen.

3. Der Bebauungsplan Nr. 998 - Korzert/ Rettungswache - wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung gemäß § 9 Abs. 8 BauGB ist beigefügt.

Einstimmigkeit

---

#### 4 **Polizeidienststelle Cronenberg**

##### **Vorlage: VO/1353/05**

Herr Hoga erläutert, infolge einer Kur sei in den letzten Wochen nur ein Bezirksbeamter in der Polizeidienststelle Cronenberg anwesend gewesen. Der von hier abgezogene Herr Gottschalk habe planmäßig immer zur Hauptwache gehört. Es gebe in Cronenberg nach wie vor drei Bezirksbeamte (Herrn Hakenbeck, Heimes und Schoeppe). Bei weniger als zwei anwesenden Beamten erfolge der Ausgleich aus dem zentralen Pool.

Herr Weisbeck wendet ein, bei den Martinszügen habe dies aber schon nicht funktioniert.

Herr Hoga weist auf die vielen Züge hin und bittet um Verständnis, dass ein Funkstreifenwagen durch einen Einsatz aufgehalten worden sei.

Herr Groß schildert einen Einsatzfall vom 12.11.2005; offenbar sei den Beamten ihr Bezirk nicht ausreichend bekannt.

Herr Hoga macht deutlich, dies habe nichts mit der Gesamtkonzeption zu tun. Derartige Einsätze würden von der Hauptwache aus durchgeführt.

Herr Braun betont die Wichtigkeit persönlich bekannter Ansprechpartner in Cronenberg. In den letzten Wochen habe es hier Probleme mit Jugendlichen gegeben, bis hin zu Brandstiftung. Der Bezirksjugendrat möchte enger mit den Bezirksbeamten zusammenarbeiten.

Herr Stv. Vorsteher kommt auf den geplanten Abbau von 1200 Stellen im Polizeidienst in NRW zu sprechen.

Herr Hoga erklärt, in seiner Polizeiinspektion habe sich bisher planstellenmäßig nichts geändert. Der Polizeidienst stehe bekanntlich auf mehreren Säulen. Der Bezirksbeamte sei der Ansprechpartner vor Ort. Einsätze erfolgten aus der Zentrale.

---

#### 5 **Verkehrssicherheit im Bereich Rhönstraße/Odenwaldweg**

##### **Vorlage: VO/1335/05**

##### Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.11.2005:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

---

**5.1 Verkehrsgefährdung an der Ampelanlage Hahnerberger Straße / Schulweg**  
**Vorlage: VO/1454/05**

Frau Alker verliest den Dringlichkeitsantrag der WFW.

Herr POK Heimes teilt auf Befragen mit, von Beinahe-Unfällen sei ihm nichts bekannt. Es beschwerten sich aber viele Bürger über Rotlichtverstöße an dieser Abzweigung.

Nach Meinung von Herrn Weisbeck müsste über der 2. Geradeausfahrspur eine weitere Ampel aufgehängt sein und der Ampelarm entsprechend verlängert werden. Eine Änderung in der Schaltung halte er nicht für nötig.

Herr Stv. Ramette und Herr Scherff unterstützen den Antrag bzw. schließen sich der von Herrn Weisbeck aufgezeigten Lösung an.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.11.2005:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, die Lichtzeitanlage Hahnerberger Straße / Schulweg kurzfristig zu prüfen und gegebenenfalls zu ändern, so dass eine Fehlinterpretation durch in Fahrtrichtung Cronenberg fahrende Fahrzeuge künftig ausgeschlossen ist.

Es wird empfohlen, den Ampelarm so zu verlängern, dass die Ampel für die Linksabbieger auch tatsächlich über der entsprechenden Fahrspur hängt, und über der 2. Geradeausfahrspur eine zusätzliche Ampel aufzuhängen.

Einstimmigkeit

---

**6 Verkehrsentwicklung mit Eröffnung des Burgholztunnels**  
**Vorlage: VO/1337/05**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.11.2005:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

---

**7 Gehwegparken - Am Jacobsberg vor den Häusern 14-18**  
**Vorlage: VO/1347/05**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.11.2005:

In der Straße Am Jacobsberg wird das Gehwegparken vor den Häusern 14-18 legalisiert.

Einstimmigkeit

---

**8 Baulücken-Kataster (Ergänzungsantrag s. Anlage 2 zur Drucksache)**  
**Vorlage: VO/1230/05**

Herr Lohmann verweist auf den Ergänzungsantrag.

Herr Walde erklärt, es habe schon einmal ein Baulückenkataster gegeben, das jedoch eingespart worden sei. Nur die Innenbereiche seien erfasst worden. Es bestehe wenig Hoffnung für eine Neuauflage. Er betone ausdrücklich, dass es sich um ein Kataster und nicht um ein Steuerungsinstrument handle. Es sei somit ungeeignet, aktiv dazu beizutragen, zusätzliches Bauland zu bekommen.

Herr Lohmann gibt sich zunächst mit den Erläuterungen zufrieden.

Frau Alker stellt fest, dass der Antrag nicht weitergegeben werden soll.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.11.2005:

Der vorliegende Antrag in Drucks. VO/1230/05 wird aufgrund der Erläuterungen durch die Verwaltung zunächst als erledigt betrachtet.

Einstimmigkeit

---

**9      Bebauungsplan für Sudberg**  
**Vorlage: VO/1354/05**

Herr Stv. Vorsteher zieht den Antrag zurück. (s. neuer Antrag TOP 9.1)

---

**9.1    Baumöglichkeiten in Sudberg / Steuerung der Entwicklung**  
**Vorlage: VO/1453/05**

Herr Stv. Vorsteher begründet kurz den neuen Antrag.

Herr Scherff weist auf die sich ändernde Altersstruktur durch nach Sudberg ziehende Familien hin. Steigende Kinderzahlen würden schließlich auch mehr Fahrzeuge zur Folge haben.

Herr Walde bezeichnet den Antrag als zu komplex, als dass er ihn heute umfassend beantworten könnte. Z. T. sei auch das Ressort 104 angesprochen. Ein Rahmenplan könne ggf. helfen, als Ausgangslage für späteres Reagieren im Einzelfall. Eine qualifizierte Antwort werde noch folgen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.11.2005:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung zu ermitteln, wie viele zusätzlichen Baumöglichkeiten in Sudberg vor dem Hintergrund der steigenden Verkehrsbelastung ohne den Bau einer neuen Straßenerschließung grundsätzlich noch hinnehmbar ist.

Des weiteren beauftragt sie die Verwaltung, Vorschläge zu unterbreiten, mit welchen Instrumenten eine entsprechende Steuerung der zukünftigen Entwicklung erfolgen kann.

Einstimmigkeit

---

**10     Ehemalige Toilettenanlage in Cronenfeld (Hauptstraße/Hastener Straße)**

Herr Braun berichtet, bisher habe mangels Ansprechpartner bei der Bahn AG keine Handlungsmöglichkeit bestanden. Dies habe sich durch die Recherchen von Herrn Kanschätsch nun geändert. Das Vorhaben des Bezirksjugendrates (Skulptur) solle seitens des Bürgervereins Hahnerberg-Cronenfeld durch einen Mühlstein als Tisch und eine Bank ergänzt werden.

Herr Weisbeck erklärt, die Maßnahmen der Verwaltung würden dem Vorhaben nicht entgegenstehen und sollten daher ruhig durchgeführt werden.

Frau Alker stellt fest, die Bezirksvertretung nehme das Schreiben des Ressorts 104.40 vom 31.10.2005 zur Kenntnis.

---

**11 Berichte und Mitteilungen**

---

**11.1 Verkehrssituation - Kurvenbereich zwischen Hauptstr. 133 und Heidestraße**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Stellungnahme des Ressorts 104.11 vom 31.10.2005.

---

**11.2 Einführung einer eigenständigen Winterdienstgebühr**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 403.3 vom 28.10.2005.

---

**11.3 2. Offenes Jugendpokalschiessen in Cronenberg**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Dankeschreiben der Kreisjugendleiterin des Rheinischen Schützenbundes.

---

**11.4 Einladung zur Adventfeier an der Kohlfurther Brücke**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Einladung der Bürgerinitiative Kohlfurther Brücke vom 04.11.2005.

---

**11.5 Verkehrssituation Unterkirchen Einmündung Berghauser Straße**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Schreiben der Polizei an Ressort 104.11 vom 14.11.2005.

Ingeborg Alker  
Bezirksvorsteherin

Holger Müller  
Schriftführer